

## Bilder anklicken für größere Ansicht

Transformiertes Vermögen für Vanguard

13/06/2011

Wenn die Zeiten hart sind, und die Auftragslage austrocknet, ist es manchmal das einzig Richtige, sich aufzustellen und nach neuen Möglichkeiten zu suchen.

Das ist genau das, was Vanguard Foundry getan hat, mit dem Resultat, das dieser in Stourbridge niedergelassene Betrieb jetzt auf ein Rekordjahr zusteuert.

Gemeinsamer Managing Director John Willetts erklärt: "Wir haben uns nicht nur von der Rezession erholt, sondern auch noch verstärkt. Die Nachfrage nach unseren Produkten ist größer denn je, und übertrifft all unsere optimistischsten Prognosen."

"Unser Geschäftsjahr endet am 30. September, und dies wird - es sei denn es gibt einen katastrophale Zusammenbruch des Marktes, was sehr unwahrscheinlich ist - zweifellos ein Rekordjahr für uns sein"

Dies ist durchaus ein Wandel von den dunklen Tagen in 2009, als Mitarbeiter aufgrund der schlechten Auftragslage entlassen werden mussten.

John fuhr fort: "Wir nutzten diese Zeit, um nach neuen Wegen und Möglichkeiten zu suchen, was uns jetzt zugute kommt."

Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung von Eisen- Gussteilen für die Turbo-Aufladung, Dieselmotor, Landwirtschaftsindustrie- und den allgemeinen Maschinenbau.

Speziell die Märkte in dem hohen PS-Diesel-Sektor, haben sich stark von der Rezession erholt.

John sagte: "Unsere beiden wichtigsten Kunden - Cummins Turbo Technologies und Borg Warner Turbo Systems - haben bereits unser Geschäftsvolumen gesteigert, und ihre Zukunftsprognosen stehen für weiteren Wachstum."

Um diesen Trend zu unterstützen, investierte das Unternehmen mehr als eine halbe Million Pfund in den ersten fünf Monaten dieses Kalenderjahres. Die jüngste Investition ist eine Cold-Box-Core-Maschine des deutschen Herstellers Laempe, die es der Gießerei ermöglicht, größere Mengen von hochwertigen Kernen schneller als je zuvor zu produzieren.

"Es ist eine hervorragende Investition", sagt John, "Es war nicht die kostengünstigste Investition, aber wir fühlten, dass wir eine Gießerei sein möchten die für die Zukunft investiert, und deshalb war es uns wichtig, die beste Maschine für den Job zu haben. Dieser Schritt hat einen Engpass aufgehoben welcher es uns nun ermöglicht Kerne von höherer Qualität und schneller als bisher zu produzieren. "

Der zweite Großteil der Investitionen war ein finanzieller Aufwand von rund 150.000 £.

Die Gießereieigene Heinrich Wagner Sinto Spritzgießmaschine wurde erheblich aufgerüstet, welches es uns nun erlaubt, das Arbeitsvolumen um etwa 30 bis 40% zu steigern.

Das letzte Stück dieses Puzzles ist der bevorstehende Kauf eines zusätzlichen Wechselrichters für die Inductotherm Öfen des Bott Lane Standortes. Dies wird eine Verdoppelung der Schmelzkapazität ermöglichen.

Mit einigen zusätzlichen Verträgen im Eisenbahnbereich sind dies aufregende Zeiten für das Unternehmen, das – ihrem Namen entsprechend (Vanguard = zu deutsch: die Vorhut / führend sein, an der Spitze sein), sich selbst an der Spitze eines Booms, und die Zeit für seinen Markt, findet.

John ist davon überzeugt das nichts von alledem ohne die Loyalität und das Engagement der Mitarbeiter möglich gewesen wäre:

"Im Jahr 2008 hatten wir 108 Angestellte, durch die Rezession des Jahres 2009 jedoch, sahen wir uns gezwungen auf 65 Mitarbeiter zu reduzieren. Im Jahr 2010, als wir uns wieder auf dem Weg der Besserung befanden, waren wir in der glücklichen Situation, alle in der Rezession 'verlorenen' Mitarbeiter wieder einzustellen. Unsere Belegschaft hat sich seitdem fortwährend erweitert, und ist mittlerweile auf 127 angestiegen. Wir sind so stolz auf unsere Mitarbeiter. Ich sage euch jetzt, das die Jungs in unserer Fabrik das Salz der Erde sind. Sie sind hervorragend, sie unterstützten uns während der Depression - denn es war mehr als eine Rezession -, des folgenden Wachstums, und - haben uns eine Rückkehr ermöglicht. "

Mehr Freigabe ServicesShare | Share on facebookShare auf twitterShare auf emailShare auf Druck